Ressort: Finanzen

Wirtschaftsvertreter warnt vor Folgen der Sanktionen gegen Russland

Berlin, 21.03.2014, 07:33 Uhr

GDN - Eckhard Cordes, Vorsitzender des Ost-Ausschusses der deutschen Wirtschaft, hat vor Sanktionen gegen Russland gewarnt. "Wir kämen im Falle harter Wirtschaftssanktionen in eine Sanktionsspirale, bei der ich nicht sehe, wie wir da wieder herauskommen sollen", sagte Cordes im Interview mit dem "Handelsblatt" (Freitagausgabe).

Das Land zu ächten sei ein großer Fehler. "Russland ist die achtgrößte Volkswirtschaft der Welt. Es hat einen hohen Investitionsbedarf und damit ein großes Potenzial", sagte Cordes. Grundsätzlich allerdings gelte für die Wirtschaft der Primat der Politik. "Diese muss am Ende entscheiden." Laut Cordes kann sich Deutschland seit Jahrzehnten darauf verlassen, dass Russland die Verträge mit Deutschland erfüllt. "Auch aktuell betont die russische Seite, dass es zu keinen Lieferunterbrechungen beim Gas und Öl kommen wird." Die Russen würden eher die Diskussion mit Sorge sehen, dass sich Europa unabhängig von solchen Lieferungen machen wolle. "Als Reaktion darauf will man sich in Zukunft stärker nach China orientieren. Das kann eigentlich nicht in unserem Interesse liegen", warnte der Vorsitzende des Ost-Ausschusses. Er zeigte sich davon überzeugt, dass "Wirtschaftssanktionen uns alle teuer zu stehen kommen". Cordes wies auch auf die derzeit fehlende Investitionssicherheit in Russland hin: "Wenn ich als Vorstandschef entscheiden müsste, ob ich heute eine halbe Milliarde Euro in Russland investiere, würde ich die Entscheidung natürlich verschieben." Angesichts der Krim-Krise, die Abhängigkeit von Russland als Energielieferant und Absatzmarkt zu verringern, lehnte Cordes ab. "Der Handel mit Russland sichert hierzulande rund 350.000 Arbeitsplätze ab, deutsche Unternehmen wie VW oder Metro haben umgekehrt einige zehntausende Beschäftigte in Russland", sagte der frühere Chef des Düsseldorfer Handelskonzerns. Wer geschäftliche Verbindungen habe, "hat kein Interesse daran, dass es dem Partner schlecht geht und wird immer an Kooperationen interessiert sein, im Gegensatz zu einem isolierten Land."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-31928/wirtschaftsvertreter-warnt-vor-folgen-der-sanktionen-gegen-russland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619